

Schriften von Georg Kerschensteiner:

Grundfragen der Schulorganisation. Eine Sammlung von Reden, Aufsätzen u. Organisationsbeispielen.

3. Auflage. Geheftet M. 4.20, in Leinwand gebunden M. 4.80.

„Wer zu einem Problem der Schulreform, mag es die Volks- oder Fortbildungsschule betreffen, Stellung nehmen will, muß sich mit Kerschensteiner auseinandersetzen. Das Studium der Kerschensteiner'schen Schriften ist außerdem ein Genuß, denn sie bieten eine reiche Gedankenfülle und eine scharfe Beweisführung in feinem Stil. Bei aller Großzügigkeit seiner Pläne und allem Idealismus bleibt Kerschensteiner doch stets auf dem Boden der Wirklichkeit, so daß man immer den Eindruck hat: hier spricht nicht ein Theoretiker, sondern ein bodenständiger Praktiker, der die jähle Energie hat, das als richtig erkannte Ziel auch zu erreichen.“ (Thür. Schulblatt.)

Begriff der Arbeitsschule. 2., verbesserte u. wesentl. vermehrte Auflage. Mit 2 Tafeln. Geheftet M. 1.50, in Leinwand gebunden M. 2.—

„Die vorliegende Schrift gehört zu den grundlegenden Werken über die Arbeitsschule, wissenschaftliche Gründlichkeit und durchsichtige Klarheit zeichnen Kerschensteiner'sche Werke vor vielen anderen aus. Von ganz besonderer überzeugender Kraft sind die praktischen Erfolge, auf die er sich berufen darf.“ (Freie Schulztg.)

Charakterbegriff und Charaktererziehung. Geheftet M. 2.40, in Leinwand gebunden M. 3.—

„Das Wertvolle an dem Buche scheint mir darin zu liegen, daß eine Frage, die zu den wichtigsten der Charaktererziehung gehört, in ihrer ganzen Tiefe und in ihrem ganzen Umfange zu erfassen versucht ist, daß das Problem rein wissenschaftlich gestellt und durchdacht ist, daß andererseits aber niemals die Verbindung mit der Praxis außer acht gelassen ist. Das Kerschensteiner'sche Buch scheint mir in diesem Sinne typisch für die ernsten und wertvollen Bestrebungen in der modernen Pädagogik zu sein, jedenfalls ein Buch, an dem man nicht vorübergehen sollte.“ (Hamburger Schulzeitung.)

Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung. 3., verbesserte u. wesentl. vermehrte Auflage. Geheftet M. 1.50, gebunden M. 2.—

„Der Ruf nach staatsbürgerlicher Erziehung erschallt ja gegenwärtig verschiedentlich, und schlechte Darstellungen des Möglichen, des Fruchtbaren, des Gesunden stellen sich offenbar leicht ein. Kerschensteiner war der berufene Mann, darüber mit Ernst, Energie und Klarheit zu reden. Eine Menge edel geformter, schlagkräftiger Gedanken ließe sich herausheben. K. vertritt einen Idealismus, mit dem sich psychologischer Realismus eigenartig verwebt.“ (Deutsche Literaturzeitung.)

Wesen u. Wert des naturwissenschaftl. Unterrichts. Geh. M. 3.—, geb. M. 3.60.

„Die Untersuchung erstreckt sich zunächst darauf, ob und wie das logische Denkverfahren durch Beschäftigung mit Naturwissenschaften gefördert werden kann. Indem die Unternehmung dann weiterhin darlegt, daß und wie die rechte Beschäftigung mit den Naturwissenschaften die Seele mit dem Geist der Gesetzmäßigkeit und dem Bedürfnis nach einseitiger Formulierung der Begriffe erfüllt, leitet sie naturgemäß zur Unternehmung über den ethischen Wert des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Dabei stellt sich klar heraus, daß er notwendig der Ergänzung durch den sprachlich-historischen Unterricht bedarf, weil er zwar zu der Welt des Möglichen, niemals aber zu der Welt des Sollens führen kann. Den Schluß bilden Vorschläge für eine Organisation der realistischen Schulen, die die Erziehungswerte des naturwissenschaftlichen Unterrichts in vollem Umfange zur Geltung kommen läßt.“

Fr. W. Foerster:

Staatsbürgerliche Erziehung

Prinzipienfragen politischer Ethik und politischer Pädagogik

2., vermehrte und umgearbeitete Auflage. Geheftet M. 3.—, gebunden M. 3.60.

„Die vorliegende Schrift in ihrer neuen Gestalt behandelt eine Reihe von Themen, die nicht nur den Pädagogen, sondern jeden denkenden Menschen angehen. Der Verfasser vermischt in der bisherigen Literatur über staatsbürgerliche Erziehung eine etwagende und konkrete Antwort auf die Frage: Was ist eigentlich staatliche Kultur? Er sucht diese Frage zunächst an der Hand eines Vergleiches zwischen englischen und deutschen politischen Sitten zu beantworten und legt dann dar, daß für eine wahre staatliche Kultur unter den neuen Lebensbedingungen nicht bloß eine Erziehung zur Bürgerthug, sondern auch eine neue Ethik und Kunst des Regierens not tue. Dabei kommen folgende Themata zur Erörterung, die für alle leitenden Berufe wichtig sind: „Die Anwendung der Pädagogik auf die Behandlung Erwachsener“, „die Kunst des Befehlens“, „das Problem der Disziplin“, „Führertugenden“, „die Zukunft des fürstlichen Berufes“, „Staatliche Leitungskunst und Rebellion“, „Staatspädagogik und Subalternbeamte“, „eine fünfjährige Kolonialpädagogik“ ujm.

„In dem eigentlich pädagogischen Teil des Buches geht der Verfasser von der Überzeugung aus, daß die wirkliche Erziehung zu staatlicher Kultur unabweichlich zur religiösen Fundamentierung der Pädagogik zurückführe.“